

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind liegt ein Vorhofseptumdefekt (ASD) oder ein persistierendes Foramen ovale (PFO) vor, also ein Loch in der Scheidewand zwischen den beiden Vorhöfen des Herzens. Diese gehören zu den häufigsten angeborenen Herzfehlbildungen. Durch Verschluss des Loches im Rahmen eines Kathetereingriffes sollen Beschwerden gelindert oder Komplikationen verhindert werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Eingriffsrisiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

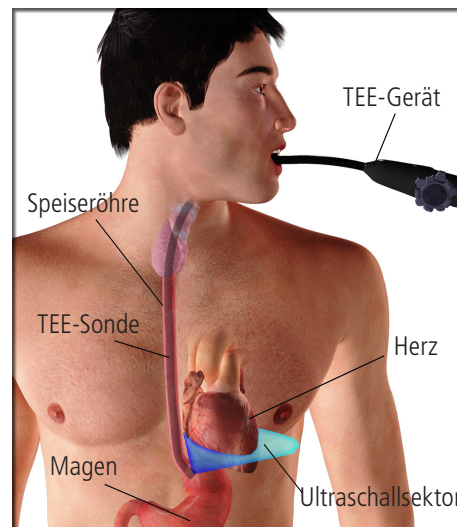
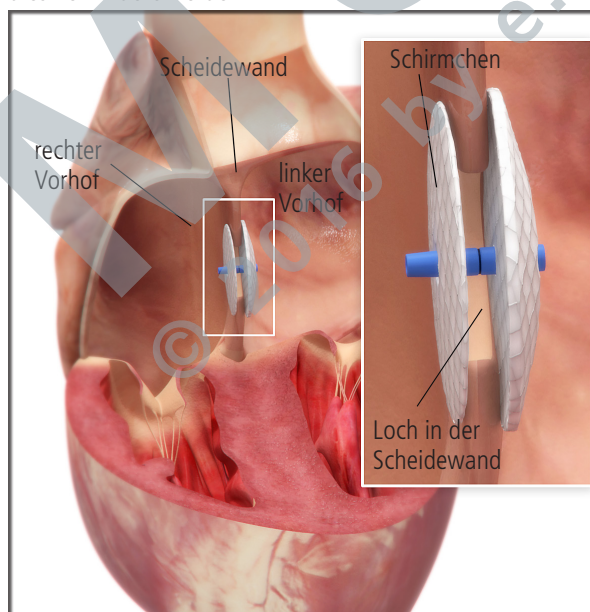
URSACHEN EINES DEFEKTES DER VORHOFSCHEIDEWAND

Während der Entwicklung des Kindes im Mutterleib besteht eine natürliche Verbindung zwischen dem rechten und linken Herz-Vorhof. Nach der Geburt schließt sich diese Verbindung mit dem Beginn der Lungenatmung. Bei etwa einem Viertel der Menschen erfolgt dieser Verschluss jedoch nicht vollständig. In der Regel verursacht dieses „persistierende Foramen ovale“ (PFO) keine Beschwerden, da es meist nur bei Druckerhöhung im Brustkorb, z. B. beim Husten oder Pressen, zu einem Blutübertritt kommt. Werden dabei aber kleine Blutgerinnsel aus dem venösen in den arteriellen Kreislauf geschwemmt, können diese in die versorgenden Gefäße des Gehirns gelangen und so einen Schlaganfall auslösen. Mit einem Verschluss des PFO soll dies verhindert werden.

Bei größeren Defekten in der Vorhofscheidewand (Vorhofseptumdefekt, Atrium-Septum-Defekt, ASD) kommt es jedoch zu einem ständigen Blutübertritt vom linken in den rechten Vorhof. Dadurch müssen der rechte Vorhof und damit auch die rechte Herzkammer eine erhöhte Blutmenge bewältigen. In der Folge kommt es zur Erweiterung des rechten Vorhofs, der rechten Herzkammer und auch der Lungenarterien. Um dem vorzubeugen, sollte der Defekt ab einer bestimmten Größe verschlossen werden.

Heute können viele Defekte durch einen wenig belastenden Herzkathetereingriff behoben werden. Ob dies möglich ist, hängt von der Größe und der Lage des Defektes ab.

ABLAUF DES EINGRIFFS



Der Herzkatheter-Eingriff wird meist in örtlicher Betäubung durchgeführt. Ggf. erhalten Sie/erhält Ihr Kind ein Beruhigungs- oder Schlafmittel. Bei kleineren Kindern erfolgt der Eingriff meist in Narkose, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden. Um der Bildung von Blutgerinnseln vorzubeugen, werden eventuell blutgerinnungshemmende Medikamente verabreicht.

Während des Eingriffs wird der Defekt mit einer Ultraschallsonde